

**Farbabweichungen bei Vögeln  
– welche Typen gibt es ?**



## „Weißlinge“ – welche Typen gibt es?

Bereits zweimal wurde in Der Falke über „Weißlinge“ berichtet (FALKE 2005, H. 11, S. 346–349 und FALKE 2011, H. 5, S. 192–193). Auch andernorts gibt es Veröffentlichungen zu diesem Thema. In Deutschland hat hauptsächlich Jens Hering eine größere Auswertung von aberrant, also abweichend, gefärbten Vögeln aus dem Raum Sachsen vorgenommen. Es ist das Verdienst von Hein van Grouw, erstmals eine systematische Unterscheidung von verschiedenen aberranten Färbungstypen versucht zu haben. Im Folgenden sollen diese verschiedenen Typen vorgestellt und mit weiteren Fotos beispielhaft dargestellt werden.

Bei meiner Beschäftigung mit farb aberranten Vögeln hat mich anfangs die Frage angetrieben, ob diese Fehlfarben umweltbedingt oder angeboren sind. Die hier vorgestellten Typen sind alle genetisch bedingt, also angeboren. Teilweise weiße Vögel unter Umwelteinflüssen gibt es auch und sie sind nicht selten. Hierbei sind die Ausbleichungen in der Regel unsystematisch angeordnet und umfassen kleinere Gefiederpartien, manchmal nur einzelne Federn (z. B. auch bei der Amsel und dem Blässhuhn in DER FALKE, H. 5, S. 192–193). Vielleicht haben auch Sie schon in Ihrem Garten Amseln oder Rabenkrähen mit einzelnen weißen Federn gesehen? Diese sind dann ernährungsbedingt ausgebleicht.

Dazu muss zunächst einmal Grundsätzliches zur Ausbildung von Farbstoffen in Vogelfedern betrachtet werden. Bunte Fehlfarben gibt es bei Vögeln nicht. Mit Ausnahme des Melanismus (siehe unten) handelt es sich ausschließlich um ein komplettes oder teilweises Fehlen von Farbpigmenten.

Für die Ausbildung von Farben in Federn sind zum einen Melanine, zum anderen Karotinoide (für die Ausbildung der Farben gelb bis rot)

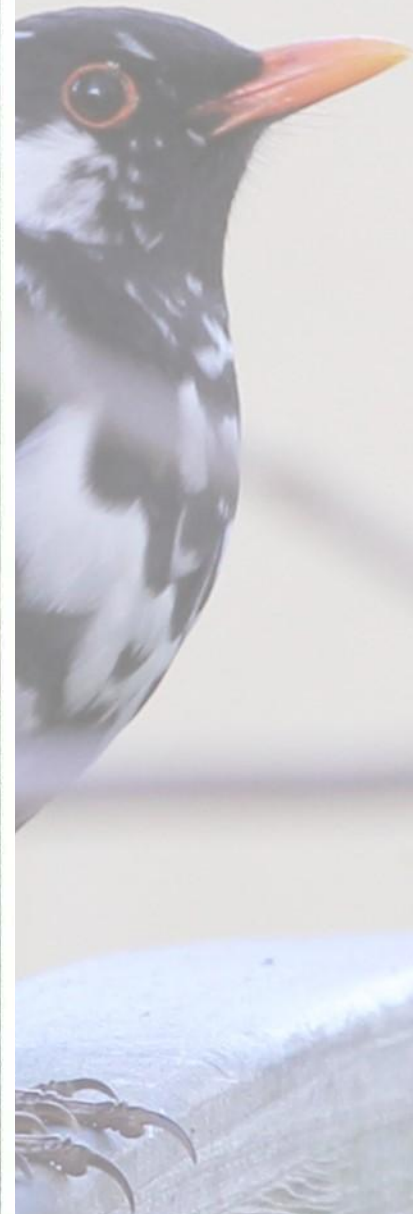


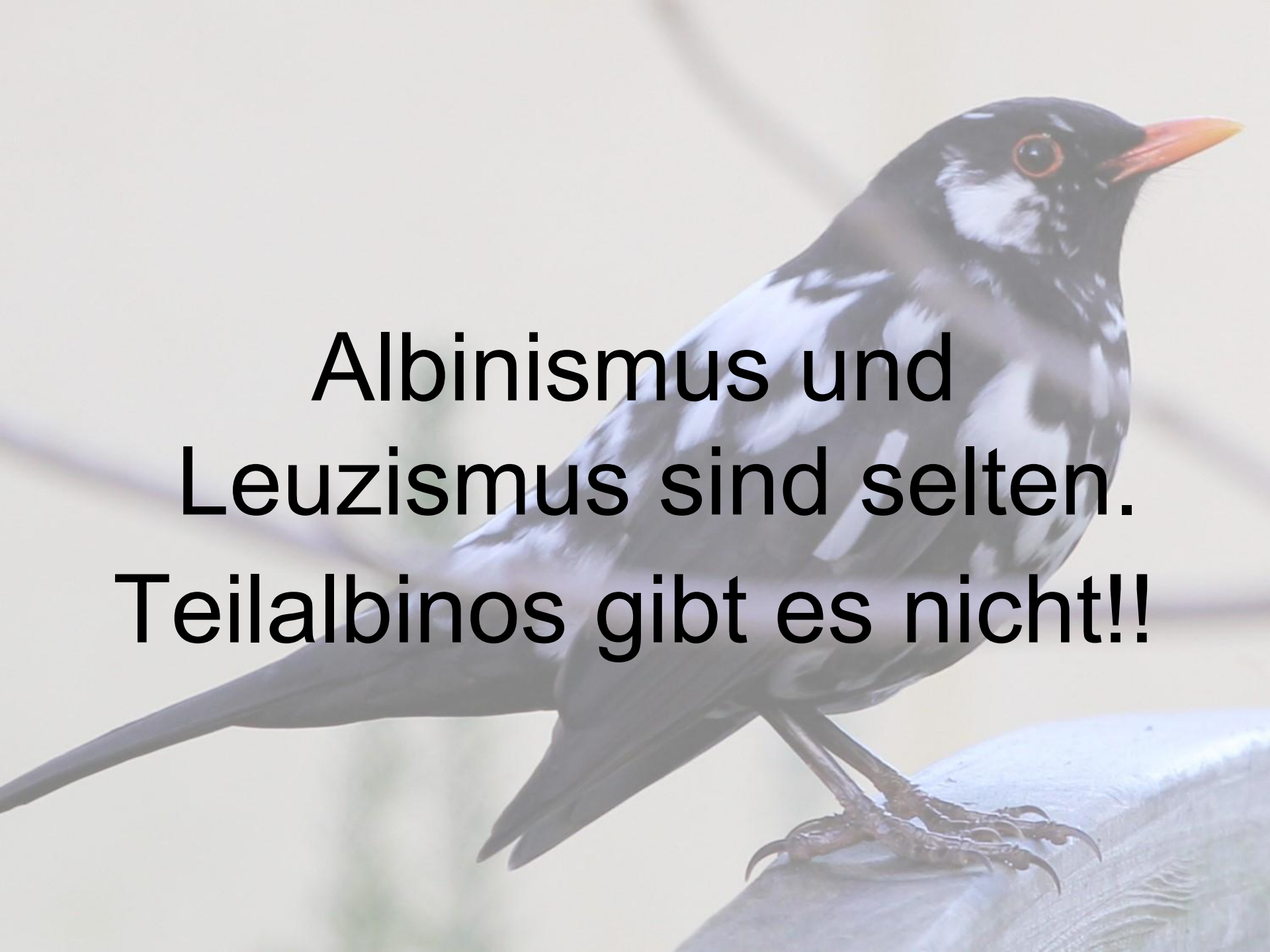
Leuzistisches Amselmännchen. Der normal gefärbte gelbe Schnabel und die fehlenden roten Augen belegen dieses. Der Vogel hielt innerorts ein Revier und ließ einen normalen Gesang hören.  
Foto: A. Zeller, Bielefeld, Mai 2009.



Bei nicht schwarzen Vögeln sind die Veränderungen mitunter nur sehr subtil sichtbar. Hier das Beispiel eines Italiensperlingweibchens. Die Federn sind im Kopf-, Schulter- und Schwanzbereich teilweise ausgebleicht. Solche unsystematisch einzelne Federn betreffende Ausbleichungen sind in der Regel ernährungsbedingt.

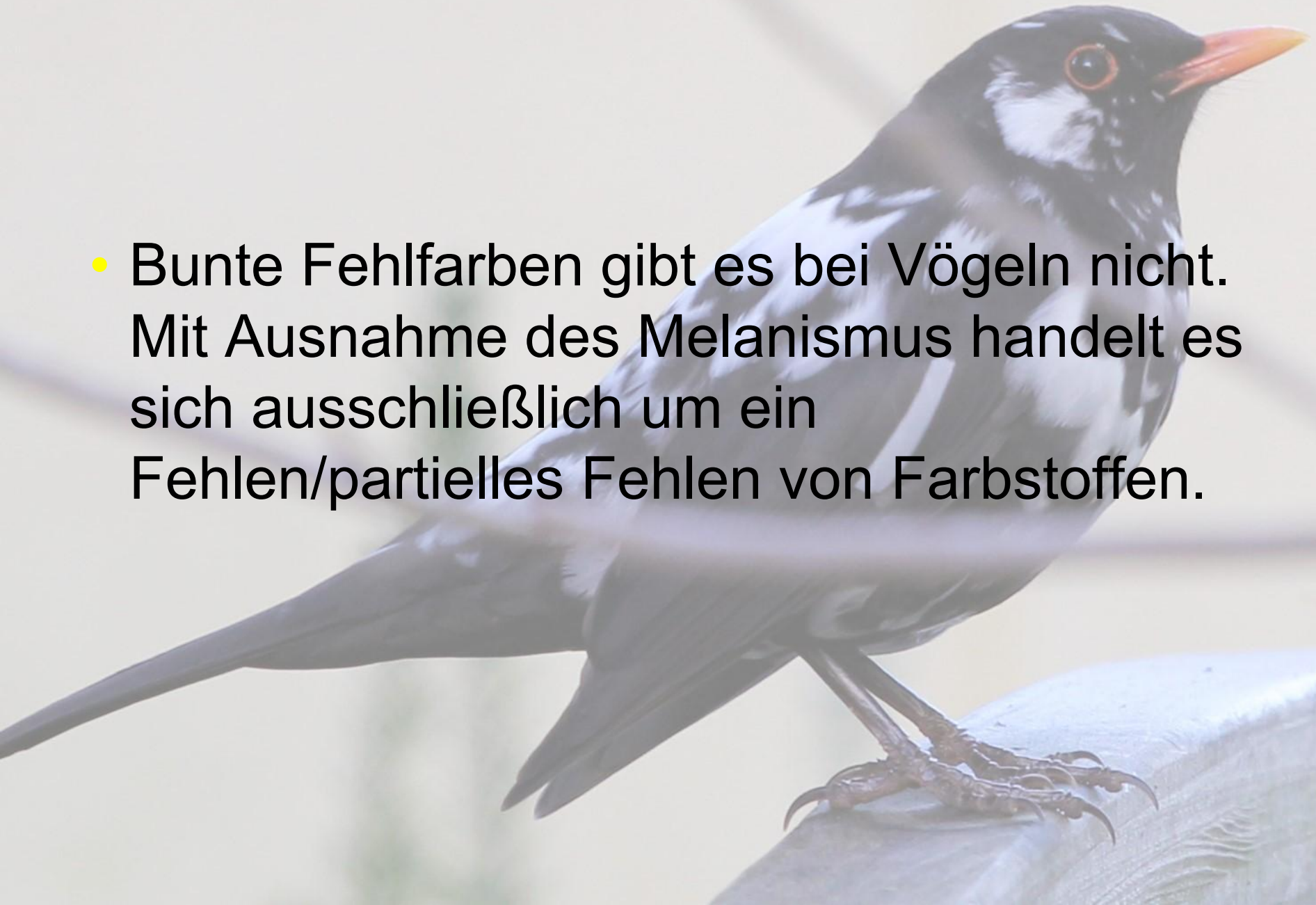
Foto: A. Zeller, Gardasee (Italien), Oktober 2009.



A black and white bird, possibly a starling, is perched on a wooden post. The bird has a black head and back with white patches on its wings and chest. It has a bright red beak and a red ring around its eye. The background is a soft, out-of-focus light color.

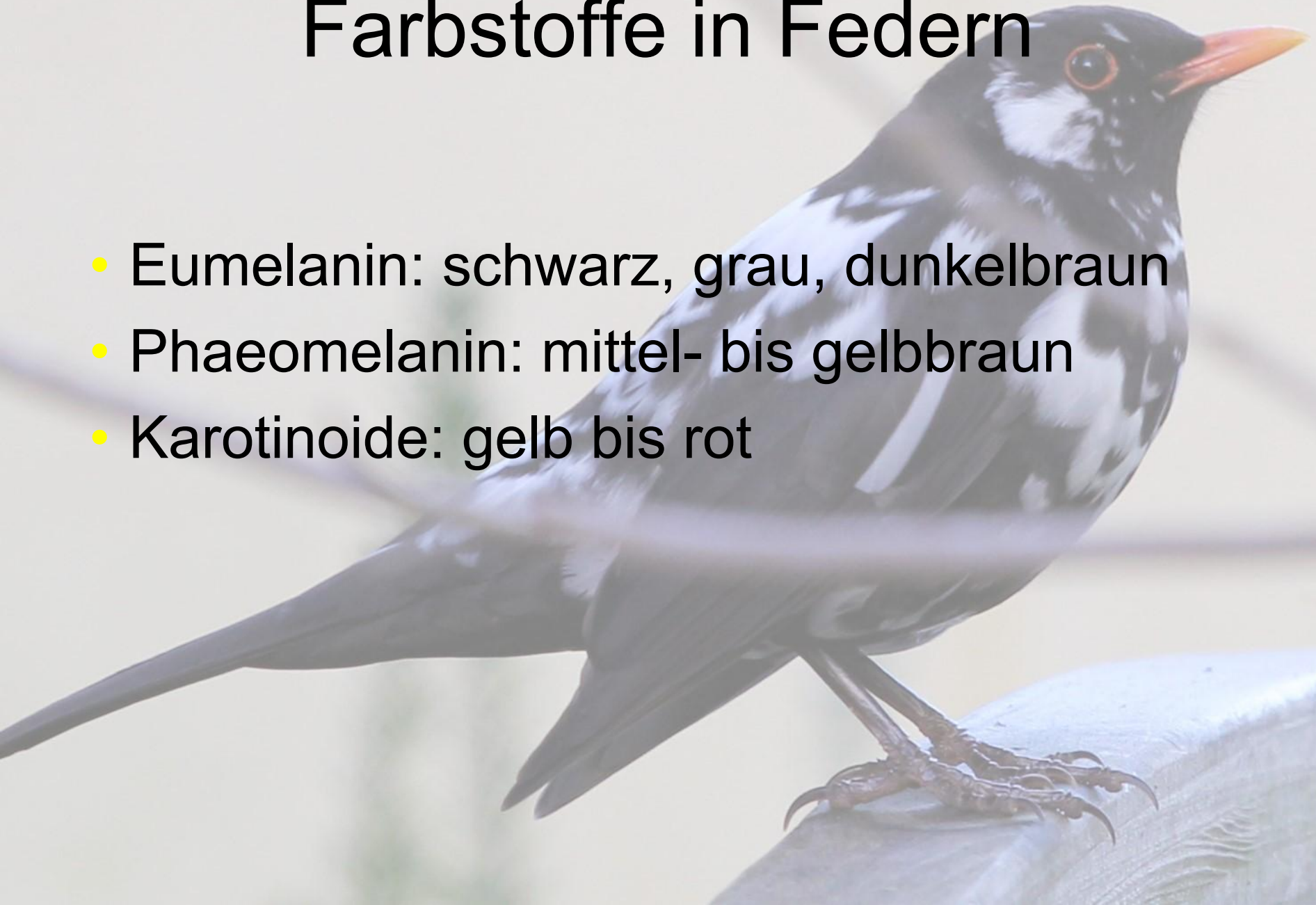
**Albinismus und  
Leuzismus sind selten.  
Teilalbinos gibt es nicht!!**

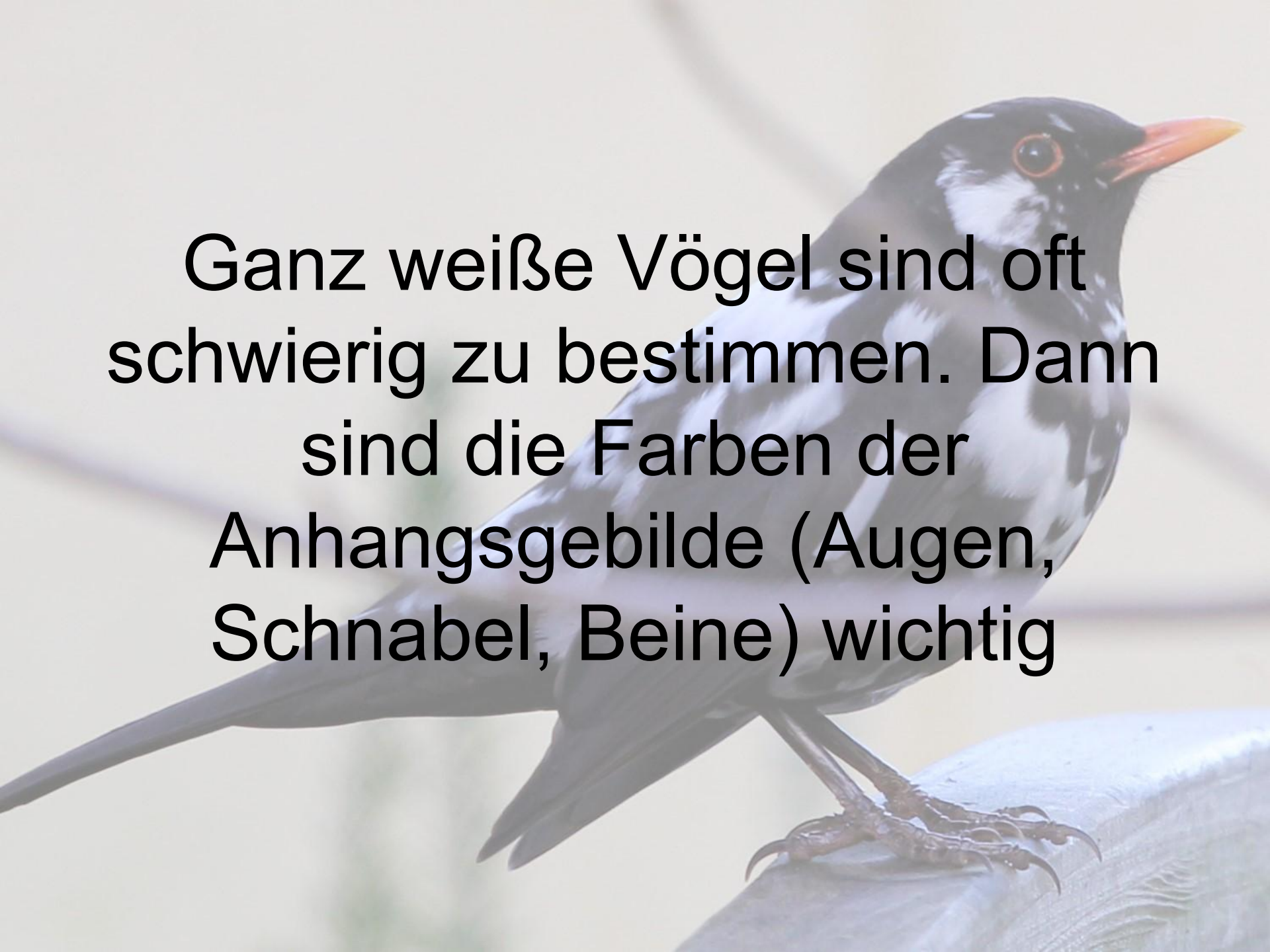
- Bunte Fehlfarben gibt es bei Vögeln nicht. Mit Ausnahme des Melanismus handelt es sich ausschließlich um ein Fehlen/partielles Fehlen von Farbstoffen.



# Farbstoffe in Federn

- Eumelanin: schwarz, grau, dunkelbraun
- Phaeomelanin: mittel- bis gelbbraun
- Karotinoide: gelb bis rot

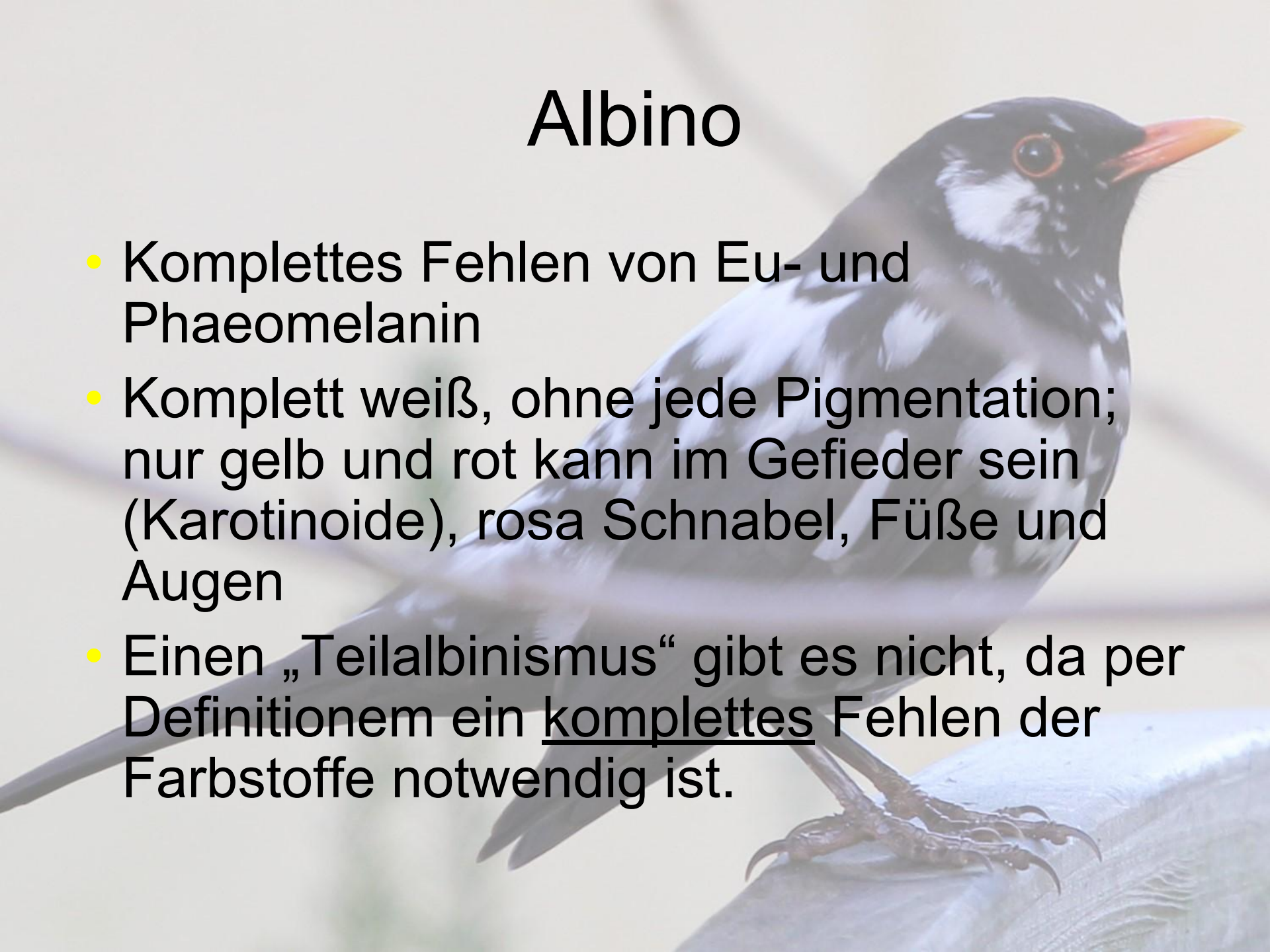


A black and white bird, possibly a species of starling, is perched on a wooden post. The bird has a black head and back, a white breast and belly, and a prominent red beak and eye-ring. The background is a soft, out-of-focus natural setting.

Ganz weiße Vögel sind oft schwierig zu bestimmen. Dann sind die Farben der Anhangsgebilde (Augen, Schnabel, Beine) wichtig

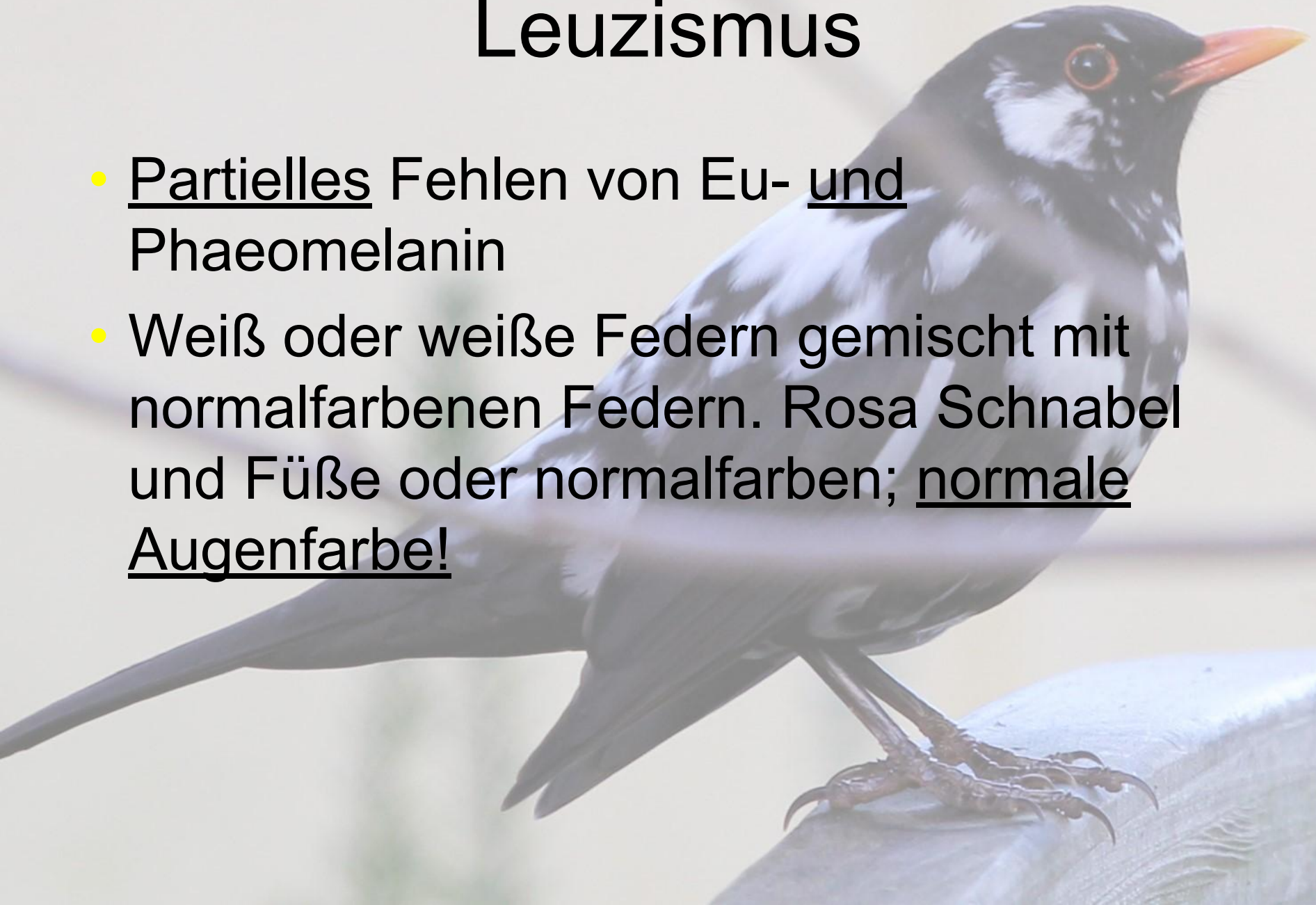
# Albino

- Komplettes Fehlen von Eu- und Phaeomelanin
- Komplette Weißheit, ohne jede Pigmentation; nur gelb und rot kann im Gefieder sein (Karotinoide), rosa Schnabel, Füße und Augen
- Einen „Teilalbinismus“ gibt es nicht, da per Definitionem ein komplettes Fehlen der Farbstoffe notwendig ist.



# Leuzismus

- Partielles Fehlen von Eu- und Phaeomelanin
- Weiß oder weiße Federn gemischt mit normalfarbenen Federn. Rosa Schnabel und Füße oder normalfarben; normale Augenfarbe!



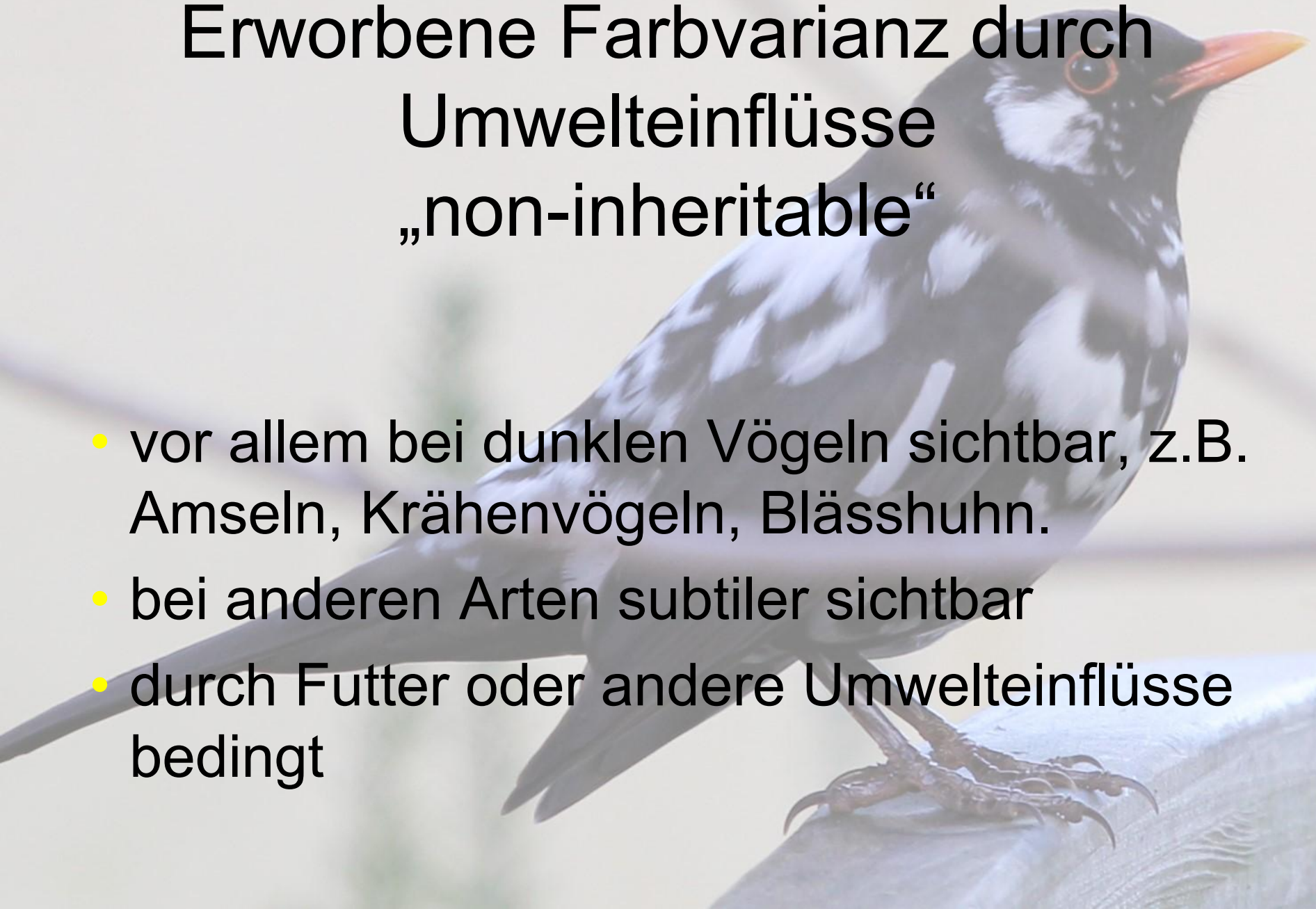


Häufige Farbabweichungen



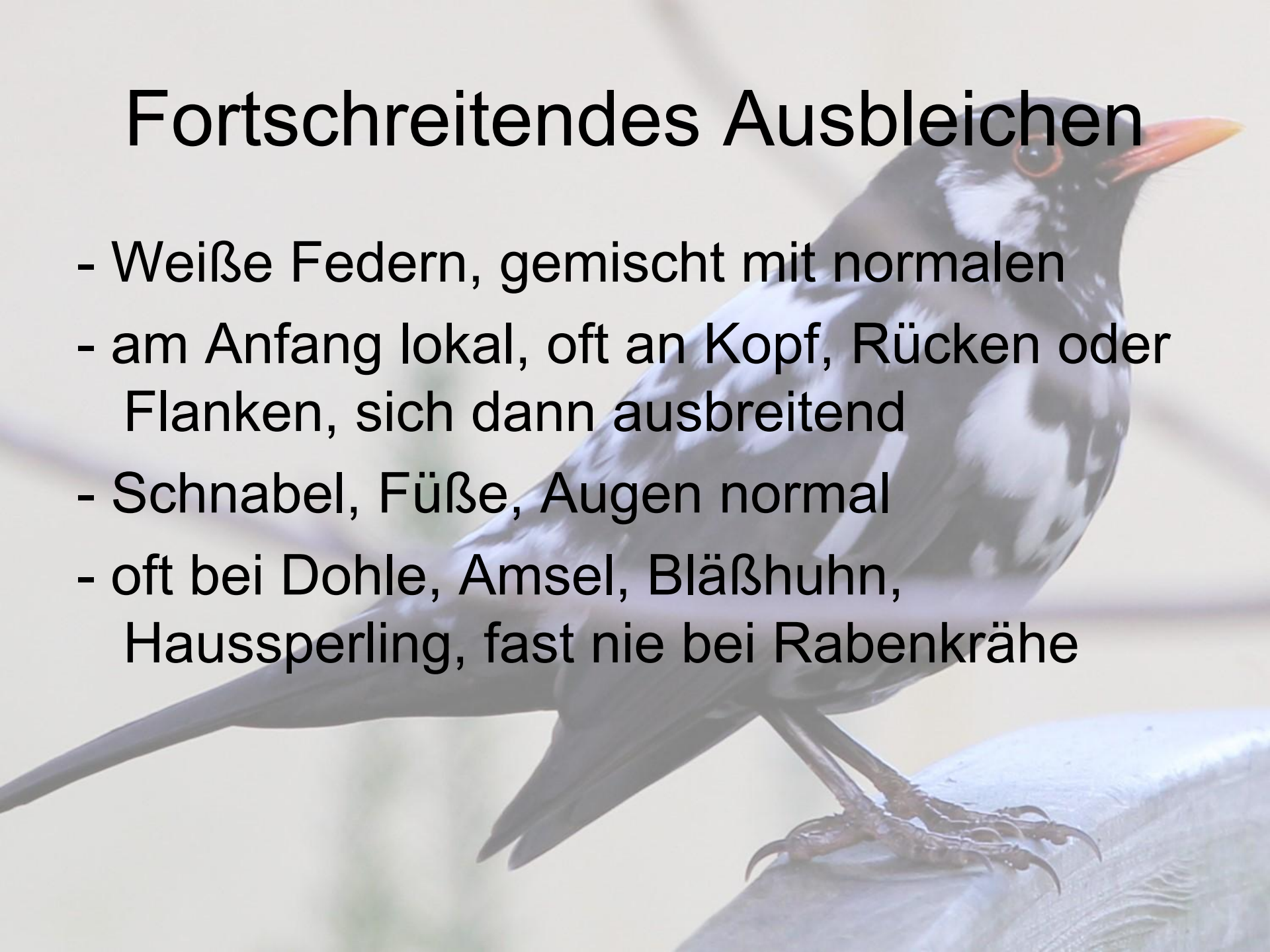
# Erworbene Farbvarianz durch Umwelteinflüsse „non-inheritable“

- vor allem bei dunklen Vögeln sichtbar, z.B. Amseln, Krähenvögeln, Blässhuhn.
- bei anderen Arten subtiler sichtbar
- durch Futter oder andere Umwelteinflüsse bedingt



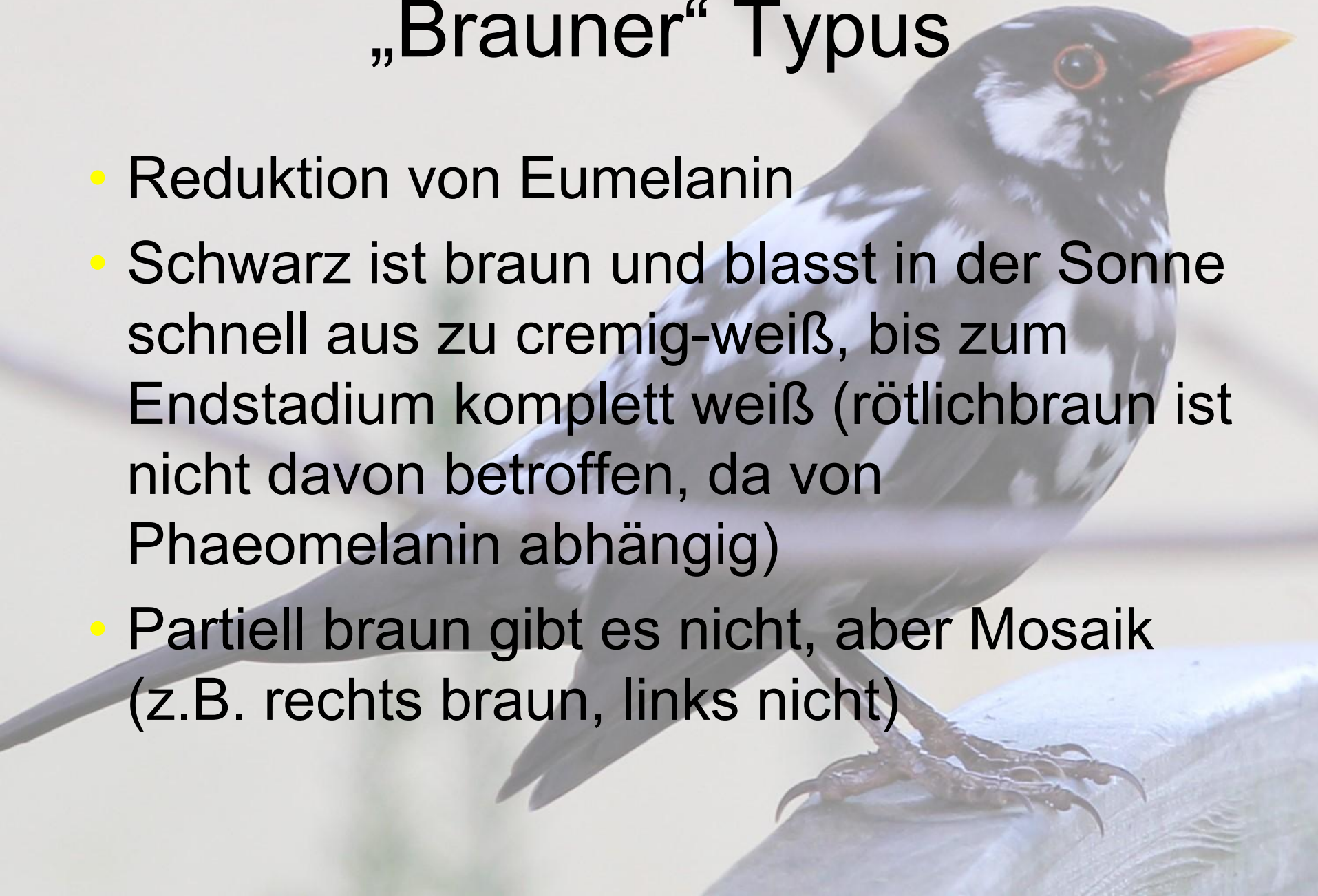
# Fortschreitendes Ausbleichen

- Weiße Federn, gemischt mit normalen
- am Anfang lokal, oft an Kopf, Rücken oder Flanken, sich dann ausbreitend
- Schnabel, Füße, Augen normal
- oft bei Dohle, Amsel, Blässhuhn, Haussperling, fast nie bei Rabenkrähe



# „Brauner“ Typus

- Reduktion von Eumelanin
- Schwarz ist braun und blasst in der Sonne schnell aus zu cremig-weiß, bis zum Endstadium komplett weiß (rötlichbraun ist nicht davon betroffen, da von Phaeomelanin abhängig)
- Partiiell braun gibt es nicht, aber Mosaik (z.B. rechts braun, links nicht)





Dr. Achim Zedler  
06404/65424  
[achim.zedler@web.de](mailto:achim.zedler@web.de)